

Dr. Angelika Nollert, 1966 in Duisburg geboren, studierte nach einer Ausbildung zur Bankkauffrau Kunstgeschichte, Archäologie und Germanistik an den Universitäten Würzburg und Münster. Ihre Promotion schloss sie über einen niederländischen Landschaftsmaler der Romantik ab. Nach ihrer Tätigkeit bei Skulptur. Projekte in Münster im Jahr 1997 war sie von 1997 bis 2000 unter dem Direktor Kasper König wissenschaftliche Leiterin und Kuratorin des Portikus (Ausstellungshalle für zeitgenössische Kunst) in Frankfurt am Main. 2001 wurde sie Projektleiterin der Documenta 11 in Kassel und wissenschaftliche Mitarbeiterin des künstlerischen Leiters Okwui Enwezor. Von Oktober 2002 bis September 2007 war sie Projektleiterin für Bildende Kunst beim Siemens Arts Program in München.

Dr. Angelika Nollert kuratierte eine Vielzahl von Einzelausstellungen mit internationalen Künstlern, unter anderem Thomas Hirschhorn, Daniel Buren, Maria Eichhorn, Andreas Siekmann, Manfred Pernice und Elke Krystufek. Sie initiierte und co-kuratierte thematische Ausstellungen in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie unter anderem dem Museum Ludwig in Köln, der Secession Wien, dem Van Abbemuseum in Eindhoven, dem Museum van Hedendaagse Kunst in Antwerpen und der Pinakothek der Moderne in München. Neben ausstellungsbegleitenden Katalogen verfasste sie zahlreiche Essays und Katalogbeiträge zur zeitgenössischen Kunst. Dr. Angelika Nollert leitete Seminare zur Kunsttheorie und Kunstgeschichte in Frankfurt am Main, Kassel und München. Sie ist Mitglied zahlreicher Jurys und Gremien, unter anderem ist sie Mitglied des Hochschulrats der Hochschule für Bildende Kunst in Braunschweig und seit 1. Oktober 2007 ist sie Mitglied des Hochschulrats der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg.